



Kernpunkte für eine faire und vielfältige Wirtschaft

Die Marktkonzentration wächst in Deutschland, Europa und weltweit. Das hemmt fairen Wettbewerb, bremst Innovationen und gefährdet die Demokratie. Die neue Bundesregierung muss diese Entwicklung ernst nehmen und klare Gegenmaßnahmen ergreifen.

Die zunehmende Marktmacht großer Tech-Konzerne erhöht die ökonomischen und geopolitischen Abhängigkeiten Deutschlands und Europas. Das gefährdet unsere digitale Souveränität und die Demokratie. Wir brauchen ein striktes Vorgehen der EU und des Bundeskartellamts gegen Tech-Monopolmacht und für faire Wettbewerbsbedingungen für europäische KMUs und Startups sowie die Förderung öffentlicher Infrastrukturen.

Auch im Lebensmittelsektor muss die Marktkonzentration und ihre Folgen in den Blick genommen werden. Viele Menschen haben Sorgen wegen der stark gestiegenen Preise, während zugleich die Erzeuger/-innen unter hohem Preisdruck stehen. Beides wirkt politisch destabilisierend.

Wir schlagen folgende Maßnahmen für die nächste Bundesregierung vor:

1) Maßnahmen gegen steigende Lebensmittelpreise und Konzentration im Lebensmittelsektor

- Die Marktmacht im Lebensmittelsektor muss genau untersucht werden. Die zuständigen Behörden müssen prüfen, ob es zu wettbewerbsrechtlichen Verstößen in dem Sektor kommt.
- Die Bundesregierung sollte unlautere Handelspraktiken und unfaire Erzeugerpreise effektiv unterbinden und Erzeuger/-innen und Lieferanten vor Marktmacht-Missbrauch schützen.
- Eine Preisbeobachtungsstelle soll die Entwicklung und Zusammensetzung ausgewählter Lebensmittelpreise von der Produktion bis zum Verkauf verfolgen und transparent machen.

2) Monopolmacht der Tech-Plattformen beschränken und öffentliche Infrastrukturen stärken

- Die europäischen Digitalregeln, insbesondere der Digital Markets Act (DMA), der Digital Services Act (DSA) und das Wettbewerbsrecht, müssen trotz des Drucks aus Washington entschlossen umgesetzt werden. Tech-Konzerne dürfen europäisches Recht nicht missachten.
- Die Regierung sollte die EU dabei unterstützen, durch Wettbewerbsrecht für faire Wettbewerbsbedingungen im KI-Sektor zu sorgen. Außerdem muss sie den Ausbau öffentlicher und unabhängiger Digitalinfrastruktur fördern. Eine Abhängigkeit von US- und chinesischen Tech-Monopolen ist ein Sicherheitsrisiko für Deutschland und Europa.
- Industriepolitische Maßnahmen in Deutschland und Europa dürfen die Konzentration nicht weiter befördern.

3) Das Wettbewerbsrecht weiterentwickeln

- Auf europäischer Ebene sollten die Sektoruntersuchungen gestärkt werden.
- Die Fusionskontrolle in Deutschland und Europa muss verbessert werden, etwa indem bei der Transaktionskostenschwelle bereits eine erwartbare Marktpresenz in Deutschland zur Prüfung führt. Die Fusionskontrolle sollte nicht geschwächt werden. Marktkonzentration fördert Innovationen nicht.
- Ein starkes und gut ausgestattetes Bundeskartellamt ist eine wichtige Voraussetzung, um bei fortschrittlicher Marktkonzentration wettbewerbsrechtlich handlungsfähig zu bleiben. Die 11. GWB-Novelle sollte erhalten bleiben.

Rebalance Now ist eine deutsche NGO zum Thema Marktkonzentration und Kartellrecht. Die Organisation setzt sich für eine vielfältige und ausgewogene Wirtschaft ein. Weitere Informationen und Kontaktdaten unter www.rebalance-now.de